

Veranstaltung:

Sonntag, 7.12.2014, 11 Uhr
[ha:lilichə nacht]: Heilige Nacht
Die Weihnachtslegende von Ludwig Thoma in fränkischer Mundart wird, vorgetragen von Georg Leumer und den Bamberger Spielleuten, zu einem Gesamtkunstwerk aus Literatur und Musik. Weihnachtsstimmung garantiert! Eintritt 12 €, ermäßigt 9 € – inkl. Ausstellungsbesuch Vorverkauf ab 29.11.2014 im Historischen Museum und in der Sammlung Ludwig im Alten Rathaus



Eine Ausstellung der Museen der Stadt Bamberg

HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG

Alte Hofhaltung | Domplatz 7 | 96049 Bamberg
Tel. 0951.51 90 746 (Kasse) | 0951.87 11 42 (Verwaltung)
Fax 0951.87 14 64 | E-Mail museum@stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten: 29. 11. 2014 – 11. 1. 2015 / täglich 9 – 17 Uhr
24. 12. 2014 11 – 16 Uhr und 1. 1. 2015 13 – 17 Uhr

Eintritt: Erwachsene 3,50 €, ermäßigt 2,50€, Schüler 1 €, Kinder unter 6 Jahren frei. 1. Sonntag im Monat:
Familien Eintritt frei

Aktuelles unter:
www.museum.bamberg.de

Für die freundliche Unterstützung und die Leihgaben danken wir:
- Krippensammlung der Stiftung Schloss Brand, H. Rohrer
- Fichtelgebirgsmuseum im Sigmund-Wann-Spital, Wunsiedel

Fotonachweis: Monika Meinhart



Himmlische Irdenware

Hafner-Krippen aus Marktredwitz

HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG

29.11.2014 – 11.1.2015

MUSEEN DER STADT BAMBERG



Mit einer vielfigurigen Hafnerkrippe und zahlreichen Einzelfiguren wird dieses Jahr erstmals eine sehr spezielle Krippentradition aus dem protestantischen Oberfranken im katholisch geprägten Bamberg vorgestellt.

Während die katholischen Länder eine rege Krippentradition pflegten, war das Aufstellen von Krippen in evangelischen Gegenden eher verpönt. Umso erstaunlicher ist, dass sich in Marktrechwitz eine besondere Krippendarstellung entwickelt hat: Die Landschaftskrippen zeichnen sich durch detailreiche Alltagsszenen vor erhabener Alpenkulisse aus, die oft mehr Raum einnehmen als das heilige Geschehen selbst.

Die Tradition der handgetöpften Krippenfiguren entstand aus der Not, als das Geschäft der lokalen Töpfer (Hafner) durch den Aufschwung der fränkischen Porzellanindustrie stark zurückging. Viele Hafner gaben auf, doch einige fanden eine lukrative Marktnische. Sie stellten Krippenfiguren her und verkauften gut. Die Figuren, die in Model gedrückt, gebrannt, von Hand nachbearbeitet und dann farbenfroh angemalt wurden, sind für die Besucher der Krippenstadt Bamberg eine ungewohnte Augenweide.



Das Historische Museum Bamberg zeigt eine große Marktrechwitzer Krippe aus Privatbesitz. Etwa hundert Figuren versammeln sich in einer großen Berglandschaft mit Gebäuden. Ergänzt wird diese Krippenlandschaft durch irdene Einzelfiguren aus dem Bestand der sogenannten Weiß'schen Krippe. Das Volkskundliche Gerätemuseum Arzberg-Bergnersreuth erwarb 2005 von dem Sohn des bekannten Krippensammlers Ludwig Weiß über 2000 Figuren und Gebäude. Wie bei den Marktrechwitzer Krippen üblich, ist die Weiß'sche Krippe in zwei Themenbereiche unterteilt: Der biblisch-orientalische Teil zeichnet das Leben und Leiden Jesu im Sinne einer Passions- oder Jahreskrippe nach. Der bayerisch-volkstümliche Teil idealisiert das regionale Volksleben. Figuren aus beiden Bereichen sind zu sehen.



Das weihnachtliche Ambiente vervollständigen Krippen aus dem Museumsbestand, darunter eine Krippe aus Plöbberg in der nördlichen Oberpfalz, kaum 40 Kilometer von Marktrechwitz entfernt.

Eine reizvolle Fortsetzung des Themas bietet die barocke Großkrippe in der Sammlung Ludwig im Alten Rathaus. Auf der sechs Meter breiten Krippenbühne ist das Weihnachtsgeschehen in orientalischer Landschaft mit über 400 Figuren in theatralischer Aufstellung und Beleuchtung zu sehen.

Eine Reise ins Heilige Land

Die barocke Großkrippe der Sammlung Ludwig
Sammlung Ludwig Bamberg im Alten Rathaus
Obere Brücke 1, 96047 Bamberg

29.11.2014 – 11.1.2015

Di–So 9.30 – 16.30 Uhr, 24.12.2014 und 1.1.2015 geschlossen

